

## Protokoll der konstituierenden Sitzung – 24.07.12

Sitzungsleitung: David Kolesnyk

Führung der Redeliste: Max Metzger

Protokollführung: Grace Klass

**TOP 1 – 3 Feststellung der satzungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit der Abgeordneten, sowie der Beschlussfähigkeit des StuPa; Wahl des AStA (abgesetzt); Wahl des Präsidiums.**

--- Übernahme der Sitzungsleitung durch das neu gewählte Präsidium ---

### TOP 4 Initiativantrag

Abstimmung über die Behandlung des Antrages (Wahl per Handzeichen): 15 JA / NEIN 5 / ENT 2

→ Mehrheit erreicht → Antrag wird behandelt

***Im Folgenden ist die Diskussion verkürzt und nicht wörtlich, sondern „grob“ zusammengefasst. Sie soll als Orientierung für den Verlauf der Diskussion dienen, nicht zur vollständigen Darstellung einzelner Beiträge. Änderungen an den hier wiedergegebenen Wortbeiträgen können nur von der wiedergegebenen Person erwirkt werden. Änderungswünsche können bis zur nächsten Sitzung ans Präsidium gerichtet werden.***

### DISKUSSION:

Norman: Warum kommt der Antrag so kurzfristig? Es gab keine ausreichende Zeit sich mit der Sache zu beschäftigen. Das geht so nicht. A: Zunächst beim AStA eingereicht, Korrekturen/Änderungen, zeitliche Probleme. Das Projekt steht demnächst an, daher blieb keine Zeit es erst in der nächsten Sitzung zu behandeln.

Grace: Relevanz für Studierende der Uni Potsdam? A: Studierende der Universität Potsdam sind beteiligt.

Patrick: Zu den Örtlichkeiten - Warum 2000 € für Transport? Wo soll es stattfinden? A: Teilnehmer wohnen nicht in Berlin, teils weiter Weg führt zu hohen Fahrtkosten. Wird in Alt-Tegel stattfinden – leider kein Platz in Potsdam gefunden. Es handelt sich um 30 Frauen und 15 Kinder.

Hubert: Ist es zulässig für so etwas studentische Gelder auszugeben? Ist es ein studentisches Projekt? A: Zulässigkeit und Höhe der Ausgaben richtet sich nach StuPaGO, Brandenburger HSG sagt aus, dass politische Bildung gefördert werden darf und soll. Ab 1.500 € muss das StuPa zustimmen. Niedrigere Beträge können direkt vom AStA beschlossen werden.

Markus: Ist ein studentischer bzw. universitärer Bezug gegeben? Gibt es andere Organisationen die das Projekt unterstützen?

Susi: Lange Diskussionen was ein studentisches Projekt ist – nicht nur Teilnahme, sondern auch studentische Organisation ist dabei wichtig. Ist das Projekt für alle offen? Oder nur für Eingeladene? A: Nein, geht um Frauen in Flüchtlingslagern, keine „offenen“ Workshops, drei Tage für Empowerment. Internationalität der Universität Potsdam wichtig, es geht auch um praktisches Engagement. Aufmerksamkeit, Erweiterung des Bildungsbegriffs und vieles mehr.

Franziska: zum universitären Bezug – sehr gutes Projekt, Engagement außerhalb der Universität ist wichtig und gut, für dessen Finanzierung ist das StuPa aber nicht zuständig. Kein universitärer Bezug gegeben.

Benne: Zum Bezug und der möglichen Nutzung anderer Gelder. Projekt/Organisation hat wenige Möglichkeiten Geld einzusammeln. Frage, wer darf studieren, wer wird ausgeschlossen?

Claudia: Im Gesetzesrahmen, im Rahmen der StuPaGO, folglich rein politische Entscheidung.

Sebastian: Schwierige Flüchtlingsgesetze, Situation in Flüchtlingscamps und Asylbewerberheimen ist sehr schlecht.

Christian: Topf studentischer Projekte leer – Geld müsste aus den Rücklagen genommen werden.

Sebastian: StuPa-Beschluss würde Haushalt reizen, wie sieht die rechtliche Lage dazu aus?

Florian: Höhe der Kosten für Übersetzung und Kinderbetreuung? Günstigere Varianten? Übersetzung nötig?

Patrick: *Antrag zur Schließung der Redeliste* - 17 JA → Mehrheit gegeben.

Vicky: Studentischer Bezug ist gegeben, einige Studierende haben die Möglichkeit empirische Daten zu erheben.

Tobias: Wie viele Studenten sind beteiligt? Keine studentische Organisation, aber einige Studenten, welche die Organisation unterstützen.

David: Übersetzung ist notwendig, vergleichsweise günstig, Englisch ist für die Flüchtlinge nicht selbstverständlich. StudiProjekte-Topf ist ausgeschöpft, nur aus Rücklagen möglich, aber auch wenig problematisch. Vernetzung mit Studenten anderer Universitäten und die politische Bildung werden durch das Projekt gefördert, es gibt also gute Gründe es zu unterstützen.

Max: Wer fördert die restlichen € 4.600? A: AStA der FU Berlin, an der TU Berlin läuft der Antrag, außerdem gab es ein Spendenkonto.

A der Antragssteller: Nicht offen für Studenten, die sich noch nicht mit dem Thema beschäftigt haben. Es geht nicht um Zurschaustellung von Flüchtlingen, Kinder als potentielle Studenten, Frauen in verschiedenen Altersgruppen etc.

Markus: Ist es möglich, dass Studenten davon profitieren? A: Allgemein können Studenten nicht von dem Projekt profitieren, somit kein studentisches Projekt. / Ist es ein Förderwürdiges Projekt? JA. Von studentischen Geldern der Uni Potsdam? NEIN.

Iris: Es geht bei „studentischen Zwecken“ nicht nur um privilegierte Studenten, Hinweis auf aktuelle BVerfGE zu Asylbewerbervoraussetzungen, diese sind als rechtswidrig erklärt worden - hier ist also auch für die Studierendenschaft Handlungsbedarf.

Norman: Keiner der Antragsteller ist (derzeit) aktives AStA-Mitglied. Moralisieren ist falsch. Unmenschlichkeit der Hinterfragung / kritischen Betrachtung des Projekts ist Quatsch. Rechtliche Absegnung des Antrags ist nicht gegeben, AStA hat keine rechtssprechende Funktion.

Claudia: Es kann nicht immer nur um Formalitäten und Gesetze gehen. Das muss eine politische Entscheidung sein.

Susi: Soll Schutzraum sein, keine Zurschaustellung. Unterstützung der Jubiläumsfeier ist wichtig für den Erhalt der Gruppe.

Hubert: Finanzen – wie viel Geld ist schon zugesagt? Was passiert, wenn das Geld vom StuPa der UP nicht zugesagt wird? Gibt es Alternativen?

Patrick: Antrag, Abstimmung über Entnahme aus Rücklagen?

Sebastian: Vermisst Empathie in der Diskussion. Kinderbetreuung verdient mehr Respekt.

Grace: Projekt ist sehr sinnvoll, z.B. Aspekt „politischer Bildung“ gegeben. Da wenige Studenten miteinbezogen sind bleibt es der studentische Zweck aber kritisch. Welche Sprachen sprechen die Flüchtlinge? A: Englisch und Französisch.

Benne: Output für Studenten ist gegeben, Organisation ist langjähriger Partner der Studierendenschaft.

Nadine: Nachhaltigkeit des Projektes ist zu würdigen.

Abstimmungen zur Entnahme der Gelder aus den Rücklagen und zur Förderung des Antrags werden auf Vorschlag des Präsidiums hin in einer Abstimmung zusammengefasst.

#### **Schlussabstimmung (geheime Wahl):**

**JA: 16 NEIN: 6 ENT: 1 → Beschlossen.**

#### **TOP 5 Sonstiges**

Claudia: Appell an alle zur Sprechweise; Bitte um Verwendung des Begriffs „Studierende“ anstelle von „Studenten“, da sie, und andere möglicherweise auch, sich unter dem Begriff Studenten nicht angesprochen fühlen.

Sitzung wird geschlossen.

Nächste Sitzung nach den Semesterferien. Termine und Rauminformationen folgen.